

Tagungsprogramm

„Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung“

Erster Tag (24.02.2022)

13:00 Begrüßung und Einführung in das Thema durch das Tagungsteam

Merlin Sophie BOOTSMANN, Greta HÜLSMANN, Martin LÜCKE, Andrea ROTTMANN, Veronika SPRINGMANN

13:30 bis 15:30 Block A: Das Recht auf Selbstbestimmung in Fachdebatten (120 min)

Chair: Veronika SPRINGMANN

- Miriam BRUNNENGRÄBER, Zwischen Selbst-Beherrschung und Selbst-Befreiung. Konstruktionen von „sexueller Selbstbestimmung“ im sexualpädagogischen Diskurs des 20. Jahrhunderts.
- Regina DACKWEILER, Verrechtlichung von Vergewaltigung in der Ehe in der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz: Konstruktionsprozesse (heteronormativer) sexueller Verletzungsoffenheit und Verletzungsmächtigkeit
- Katharina SCHMIDT, „Das bedeutsamste aller Rechtsgüter... ist das Leben“: Kurt Hiller, Theodor Sternberg und das „Recht über sich selbst“
- Kommentar: Petra SUBNER

15:30 bis 16:00 Pause

16:00 bis 18:00 Block B: Sexuelle Selbstbestimmung in Debatten der Weimarer Republik (120 min)

Chair: Andrea ROTTMANN

- Elija HORN, Jugendbewegte Forderungen nach sexueller Selbstbestimmung im 20. Jahrhundert in der Perspektive des Orientalismus
- Nora M. KIBLING, Sexuelle Selbstbestimmung und Verortung von Sexualität im Kontext der zionistischen Jugendbewegungen der 1920er Jahre.
- Richard KÜHL: „Sexuelle Menschenrechte“ und ihre Feinde. Anfechtungen der Weltliga für Sexualreform in der deutschen politischen Öffentlichkeit 1926–1932
- Kommentar: Martin LÜCKE

Ab 18:30 Abendvortrag Elisabeth HOLZLEITHNER: Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung heute. Perspektiven der Legal Gender Studies

Begrüßung und Vorstellung des Gastes: Martin LÜCKE

Moderation der Diskussion: Merlin Sophie BOOTSMANN

19:30 Rezeption

Tagungsprogramm

„Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung“

Zweiter Tag (25.02.2022)

09:00 bis 11:00 Block C: Abtreibungsdebatten (120 min)

Chair: N.N.

- Jessica BOCK, „Das gelobte Land der Gleichberechtigung“? – die Debatte über den Schwangerschaftsabbruch in der nichtstaatlichen Frauenbewegung in der DDR
- Pia MARZELL, Selbstbestimmung auf dem Prüfstand. Feministische Debatten zu Reproduktionstechniken, Abtreibung und Eugenik in den 1980er Jahren
- Michael ZOK: „Progressiv“, „Das kleinere Übel“, „Nicht mit den Menschenrecht vereinbar“. Das Recht auf (weibliche) sexuelle Selbstbestimmung in polnischen Diskursen seit den 1960er Jahren
- Kommentar: Imke SCHMINCKE

11:00 bis 11:30 Pause

11:30 bis 13:00 Block D: Sexuelle Selbstbestimmung in schwulen und lesbischen Bewegungen seit den 1970er Jahren (90 min)

Chair: Maja APELT

- Birgit BOSOLD: Ein (ver-)störendes Vermächtnis. Zum aktuellen Stand der Aufarbeitung der politischen Allianzen der Schwulenbewegung der 1970er und 1980er Jahre mit pädosexuellen Aktivist*innen.
- Lorenz WEINBERG: ‚Sexuelle Selbstbestimmung‘ als Argument in der ‚SM-Debatte‘ im ostdeutschen ‚Info-Blatt für Lesben‘ frau anders (1989–1993)
- Kommentar: Beate BINDER

13:00 bis 14:00 Mittagspause

14:00 bis 15:30 Block F: Wer hat das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung? (90 min)

Chair: Hanna MEIBNER

- Sarah KARIM / Anne WALDSCHMIDT: Sexuelle Selbstbestimmung behinderter Menschen – eine Befreiungsgeschichte? Dispositivanalytische und genealogische Perspektiven auf behinderte Sexualität
- Merlin Sophie BOOTSMANN: Heterosexuelle Transsexuelle. Heteronormative Subjektkonstruktion von Transsexualität in der Bundesrepublik Deutschland während der 1970er Jahre
- Kommentar: Nina FRAESER

16:00 bis 17:00 Schlusspodium

Moderation: Adrian LEHNE